

# Info-Mail



**Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]**

**Gesendet: Mittwoch, 15. Juni 2011 08:57**

**An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'**

**Betreff: Schulsenator Rabe nach 100 Tagen: Raumnot, fehlender Schulentwicklungsplan und unzureichendes Förderkonzept**

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,  
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate  
und liebe Schulleitungen,

die heutige Presse befasst sich u. a. mit dem Ausblick auf die aktuellen Aufgaben des Senates, der jetzt die ersten 100 Tage hinter sich gebracht hat, und dabei vor allem mit den Aufgaben von Schulsenator Ties Rabe:

**WELT v. 15.6.2011: Es könnte einen heißen Herbst geben**

[http://www.welt.de/print/die\\_welt/hamburg/article13430411/Es-koennte-einen-heissen-Herbst-geben.html](http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article13430411/Es-koennte-einen-heissen-Herbst-geben.html)

Auszug: "Schulsenator Ties Rabe muss ein Jahr nach dem Aus für die Primarschule so schnell wie möglich einen Schulentwicklungsplan vorlegen, der darüber entscheidet, welcher Schulstandort wie ausgebaut wird, und dann zügig das Bauprogramm für die Schulen starten. Zum kommenden Schuljahr dürfte die Raumnot für die Schüler noch drängender werden, schon jetzt ist klar, dass zusätzliche Container als Übergangslösung angeschafft werden müssen."

Die konkrete Raumsituation, die unsere Hamburger Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien erwartet, wird für alle Schulen aus der Senatsantwort auf die Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 20/752 hervorgehen:

**Schriftliche Kleine Anfrage v. 9.6.2011 (Drs. 20/752): Wie viele Kinder schickt der Senat in Container?**

<http://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/Cache/87C0EF638FD4C661EC018A0C.pdf>

Auch das Hamburger Abendblatt befasst sich mit den Aufgaben, die vor Schulsenator Rabe liegen:

**Hamburger Abendblatt v. 15.6.2011: Schule**

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article1923545/Schule.html>

Auszug: "Abgesehen von den Sonderschulen (85,7 Prozent) ist der Anteil der Schulabbrecher an den Haupt- und Realschulen mit acht Prozent und den Gesamtschulen mit 6,4 Prozent am höchsten. Mädchen sind unter-, Schüler mit Migrationshintergrund überproportional vertreten. Der Senat will die Quote unter anderem mit einem neuen Nachhilfe- und Förderangebot für lernschwache Schüler und dem Einsatz von 108 zusätzlichen Sozialpädagogen und Erziehern senken."

Mit dem guten Willen allein ist es freilich nicht getan. Denn durch das Abschaffen des Wiederholens ("Sitzenbleibens") ist zunächst einmal ein gigantischer Förderbedarf geschaffen worden (jeder Schüler mit einer 4- oder einer schlechteren Note in einem Fach muss in diesem Fach zusätzlich gefördert werden!), dem das "Nachhilfe"-Angebot des Senates auch nicht im Ansatz gerecht wird:

**WWL-Info-Mail v. 9.6.2011: Abschaffung des Sitzenbleibens in Wahrheit ein gigantisches Sparprojekt auf Kosten der Schüler**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2011/04/20110609\\_Abschaffung\\_des\\_Sitzenbleibens\\_in\\_Wahrheit\\_ein\\_gigantisches\\_Sparprojekt\\_auf\\_Kosten\\_der\\_Schueler.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2011/04/20110609_Abschaffung_des_Sitzenbleibens_in_Wahrheit_ein_gigantisches_Sparprojekt_auf_Kosten_der_Schueler.pdf)

Die genauen Zahlen des Förderbedarfes werden in wenigen Wochen nach den Zeugniskonferenzen bekannt werden. Es bleibt abzuwarten, ob die Schulbehörde dann schnell genug handelt, um sicherzustellen, dass die betroffenen Schülerinnen und Schüler - deren Zahl in die Tausende geht -

nach den Sommerferien sofort in einem effektiven Fördersystem aufgefangen werden. Denn nur so könnten bleibende Schäden durch das Abschaffen des Wiederholens und die damit verbundene Verkürzung der Schulzeit auf eine feste Regelschulzeit ohne die fördernde Wirkung des Wiederholens von Jahrgangsstufen vermieden werden.

Herzliche Grüße,  
Ihr Team "Wir wollen lernen!"

---

**„Wir wollen lernen!“  
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-234  
E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.